

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 52 (2002)

Heft: 2: Hexen, Herren und Richter = Les sorcières, les seigneurs et les juges

Buchbesprechung: Entscheidungsschlacht "Invasion" 1944? Prognosen und Diagnosen [Siegfried Mönch]

Autor: Troxler, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spargel, Stahl, Steinkohle, Stockfisch, Stuten, Tabak, Talg, Talglichter, Tauben, Tee, Teer, Terpentin, Torf, Tran, Unschlitt, Vitriol, Wachs, Walbarten (Fischbein), Wein, Weinessig, Weinstein, Weisskohl, Wurst, Zimt, Zinn, Zitronen und Zucker.

Die nach Jahren geordneten Preistabellen unterschiedlicher Waren und Güter erlauben langfristige Vergleiche, aber für viele Forschungen wäre eine monatliche Aufgliederung sinnvoller gewesen. Eine solche Aufteilung hätte nahegelegen, weil das Material nach Monaten erhoben wurde. Warum dennoch Jahre als Grundlage der Darstellung gewählt wurden, thematisieren die Herausgeber in ihrer Einleitung nicht. Der Grund dafür ist wahrscheinlich finanzieller Natur. Die Finanzierung des Projektes mit den begrenzten Mitteln, die in Deutschland für historische Grundlagenforschungen zur Verfügung stehen, gestaltete sich schwierig. Durch die Gliederung nach Monaten wären der Umfang der Bände und damit die Druckkosten deutlich vergrößert worden und hätten Mittel erfordert, die nicht zur Verfügung standen.

Trotz dieses Mankos ist ein Grundlagenwerk entstanden, welches einen Abriss der Preisentwicklung zahlreicher Güter der frühen Neuzeit in Nordwestdeutschland bietet. Mit seiner benutzerfreundlichen Struktur ermöglicht es einen raschen Überblick über die Preisgeschichte in einer Breite und auf einem wissenschaftlichen Niveau, die bislang noch für keine mitteleuropäische Region der frühen Neuzeit vorgelegt wurde. Es ist zu hoffen, dass von diesem gelungenen Werk Anstöße für die künftige preis- und wirtschaftsgeschichtlichen Forschungen nicht nur Nordwestdeutschlands ausgehen werden.

Ulf Wendler, Schaffhausen

Siegfried Mönch: **Entscheidungsschlacht «Invasion» 1944? Prognosen und Diagnosen.** Stuttgart, Franz Steiner Verlag, 2001. 275 S., Abb. (Historische Mitteilungen der Ranke Gesellschaft Beihefte 41).

Das als Dissertation verfasste Werk behandelt die Invasion in der Normandie als Entscheidungsschlacht. Dabei geht es nicht primär um die Ereignisse von jenem 6. Juni 1944, sondern um die militärgeschichtliche Behandlung dieses Ereignisses.

In einem ersten Teil werden die Faktoren der Geschichte behandelt. Dabei geht es um Probleme wie «Die Wechselwirkung von Militärtheorie und Kriegsgeschichtsschreibung» oder um die Metapher, dass sich das Kräfteverhältnis wie eine Waage zu Gunsten der Alliierten verschoben hatte. Dabei wird auch die Frage behandelt, ob wirklich die Invasion die entscheidende Schlacht gewesen sei, oder ob die Entscheidung oder entscheidende Wende bei der Luftschlacht um England, beim U-Boot-Krieg oder vor Moskau gefallen sei.

Ein zweiter Teil beinhaltet eine Analyse der als entscheidend beurteilten Faktoren. Diese finden sich einerseits in der Wahl des Ortes für die Invasion, in den überlegenen Mitteln und der besseren Moral und schliesslich in der Täuschung und Überraschung. Immer wieder werden Probleme und Darstellungen sowohl von deutscher als auch von alliierter Seite betrachtet. Interessant ist dieser Ansatz vor allem in der Beurteilung des gewählten Landungsortes und der Wirkung der Täuschungsmanöver. Auch die These des Verrats – die Dolchstosslegende von 1918 lässt grüssen – durch Generäle der Panzertruppen wird kritisch überprüft.

Ein dritter Teil, überschrieben mit «Nachspiele», befasst sich mit Kriegsspielen, die auf der Invasion beruhen, und mit Darstellungen, die auszuloten versuchen, was wäre geschehen, wenn ... Ausgehend von der medialen, musealen und moralischen Erinnerungsarbeit wird schliesslich der Bogen geschlagen zum zweiten

Golfkrieg. Abgeschlossen wird das Werk durch einem bibliographischen Essay über die Geschichtsschreibung der Invasion. Der Autor unterteilt in Reportagen und Erinnerungsschriften der Jahre 1944 bis 1949, darauf folgen die Memoiren und offiziellen Darstellungen bis zum Jahre 1974. Damals wurde bekannt, dass die alliierten Geheimdienste den Code der deutschen Funksprüche geknackt hatten und somit informationsmässig im Vorteil waren. Die Publikation dieser Tatsache veränderte offenbar auch die Beurteilung der Bedeutung der Eröffnung der zweiten Front in der Normandie. Schliesslich bedingte der 50. Jahrestag eine erneute Zunahme an Publikationen zur Invasion. Ein dreissigseitiges Quellen- und Literaturverzeichnis rundet das Werk ab.

Walter Troxler, Inwil